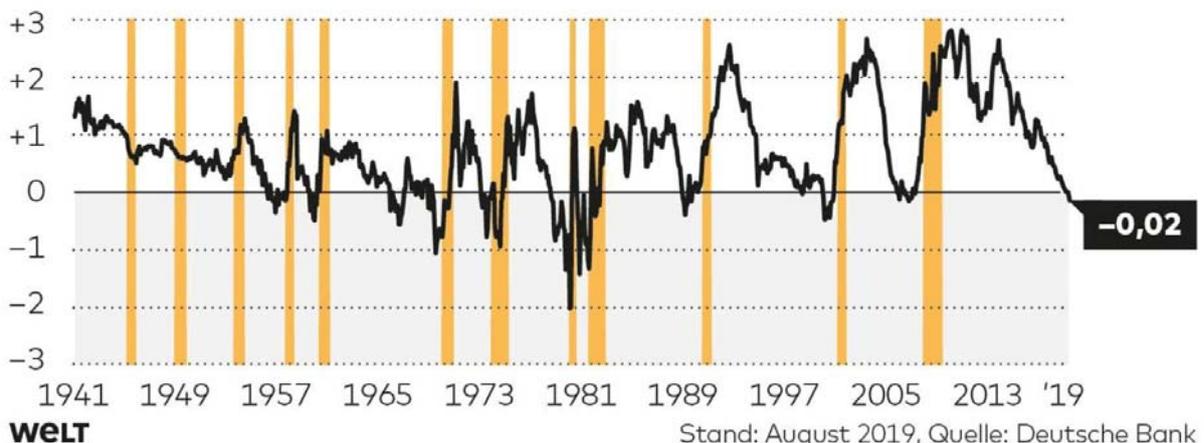


▶▶▶ Die inverse Zinskurve: Rezession in den USA?

Vergangene Woche war es nun soweit. Am Anleihemarkt in den USA fiel am 14. August die Zinsdifferenz zwischen zehnjährigen und zweijährigen amerikanischen Staatsanleihen auf -0,02% und damit erstmals unter null. In der Finanzwelt ist dies ein viel beachtetes Alarmsignal. Denn das Phänomen der Inversion der Zinskurve gilt als zuverlässiger Indikator für eine anstehende Rezession. Der US-amerikanischen Wirtschaft wird somit ein Rückgang ihrer Leistung prognostiziert.

Rezessionsbarometer schlägt aus

Zinsdifferenz zwischen zehnjährigen und zweijährigen US-Staatsanleihen in Prozentpunkten  Rezessionen



Quelle: <https://www.welt.de> (22.08.2019)

Auch in Großbritannien war am Mittwoch erstmals seit 2008 eine inverse Zinskurve zu beobachten. Am selben Tag wurde der Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung um 0,1% des BIP im Vergleich zum Vorquartal veröffentlicht.

Die weltweiten Börsen reagierten sofort. Der DAX brach innerhalb weniger Minuten um 100 Punkte ein. Die größten Verlierer waren Bankaktien.

Der S&P 500 verlor mehr als 2%. Der Dow-Jones-Index gab zum Start gut 400 Punkte nach. Der Ölpreis der Sorte Brent fiel von 61 auf 59 USD.

In den letzten Jahrzehnten gab es keinen wirtschaftlichen Abschwung, dem nicht eine Inversion vorausging. In den USA kehrte sich vor jeder Rezession seit dem zweiten Weltkrieg die Zinsstruktur um. Die US-amerikanische Wirtschaft wächst nun schon seit 122 Monaten, das ist der längste Aufschwung in der amerikanischen Geschichte.

Wie in unserem Newsletter vom 19.6.2019 „Rezessionsgefahr ja oder nein?“

(https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124720&kat=vorschau) bereits vermerkt, sind die zehnjährigen US-Staatsanleihen (aktuell 1,59%) schon seit Monaten niedriger verzinst als die dreimonatigen US-Staatsanleihen (aktuell 1,96%). Auch dies ist ein vielbeachteter Indikator für die Beobachter der Konjunktur.

In einem „normalen“ Konjunkturzyklus fällt zunächst der Anleihemarkt in die Inversion. Danach folgt die Reaktion des Aktienmarktes, bei dem der amerikanische Aktienindex ein zyklisches Hoch markiert, bevor dann die Ökonomie in die Rezession rutscht und die Aktien verlieren. Wie viel Zeit jedoch zwischen Inversion und Aktienhoch liegt, ist nicht gewiss. Man geht von zwei bis 18 Monaten aus. Zwischen Aktienhoch und Rezession können bis zu 24 Monate vergehen.¹

Gefährliche Zinskonstellation

Start des US-Aufschwungs	Zins-inversion*	Höchststand beim S&P 500	Beginn Rezession	Monate zw. Inversion und Börsenhoch	Monate zw. Inversion und Rezession
Mär 61	Dez 67	Nov 68	Dez 69	11 	24 
Dez 70	Mär 73	Sep 73	Nov 73	6 	8 
Apr 75	Aug 78	Jan 80	Jan 80	17 	17 
Jul 80	Sep 80	Nov 80	Jul 81	2 	10 
Dez 82	Dez 88	Jun 90	Jul 90	18 	19 
Apr 91	Feb 00	Aug 00	Mär 01	6 	13 
Dez 01	Aug 06	Okt 07	Dez 07	14 	16 
Durchschnitt:				11 	16 

WELT *Renditedifferenz zwischen zehnjährigen und zweijährigen US-Staatsanleihen negativ; Quelle: Barclays

Quelle: <https://www.welt.de> (22.08.2019)

¹ <https://www.welt.de/wirtschaft/article198563247/Anleihen-Inversion-der-Zinskurve-sagt-der-Welt-die-Rezession-voraus.html?wtrid=onsite.onsitesearch> (22.08.2019)

Sollte es nicht zu einer Rezession kommen, so ergeben sich dennoch Probleme im Finanzsystem. Die Fristentransformation der Banken (kurzfristige Mittel von Kunden leihen und längerfristig als Kredit verleihen) funktioniert nicht, wenn sich die Zinskurve abflacht oder sich umkehrt.

Rezession oder nicht: die Experten sehen keine eindeutige Tendenz.

Gründe für einen wirtschaftlichen Rückgang gibt es zahlreiche, wie den Handelskonflikt der USA und China, den drohenden Brexit, die Regierungskrise in Italien oder den Streit um das Atomprogramm des Iran. Auch Krisen wie die Proteste in Hongkong führen zu Unsicherheit und wirtschaftlicher Zurückhaltung.

Ebenso gibt es Gründe gegen eine Rezession der weltweit größten Volkswirtschaft. Die Wirtschaftslage der USA ist sehr gut, die Arbeitslosigkeit niedrig. Bereits in der Vergangenheit sandte die Zinsstruktur oft Fehlsignale.

US-Präsident Trump, dessen Wahlkampfangewinn Nummer eins die robuste Wirtschaftslage ist, sieht freilich keine Rezessionsgefahr. Dass ihm die „recession hungry“ Democrats und die liberalen Medien mittels „fake news“ schaden wollen um seine Wiederwahl 2020 zu verhindern, twitterte Trump am 15. August.

Tatsächlich wurde seit William McKinley 1900 kein US-Präsident inmitten einer Rezession wiedergewählt.

Einen Schuldigen sieht Trump auch in Fed-Chef Jerome Powell, der, zwar von ihm selbst ernannt, nun aufgrund der „unzureichenden“ Senkung der Zinsen im Juli einiges an Häme vom Präsidenten einstecken muss.

Ceterum censeo TradeCom FondsUniversum esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Reinhard Wallmann
(Geschäftsführender Direktor)

Risikohinweis!!!

Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Sie ist weder ein Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf noch eine Einladung zur Anbotslegung oder eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risiken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von

Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoauflärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen der Fonds sowie sonstige externe Spesen und Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragserwartungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.

Die aktuellen Prospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen ("KID", "KIID") sind in deutscher Sprache auf der Homepage www.securitykag.at (Unsere Fonds/Fonstdokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der SEMPER CONSTANTIA PRIVATBANK AG, Hessgasse 1, 1010 Wien, als Depotbank kostenlos erhältlich.

Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. SE TradeCom erbringt keine Wertpapierdienstleistungen gem. § 1 Abs. 1 Z 19 BWG. Alle Angaben ohne Gewähr.

SE TradeCom Finanzinvest zur Finanzkrise

2019

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Frankreichs BIP steigt um 0,1% (14.08.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125341&kat=vorschau

Negativzinsen - die späte Ehre des Silvio Gesell (08.08.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125323&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Staatsverschuldung der Eurozone steigt auf 85,9% des BIP (01.08.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125270&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Militärausgaben der Eurozone steigen auf 198,4 USD (25.07.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125249&kat=vorschau

Das Erbe von Bretton Woods (18.07.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=125153&kat=vorschau

Great Expectations (11.07.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124927&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Deutschlands Arbeitslosenrate sinkt auf 3,1% (04.07.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124850&kat=vorschau

Wirtschaftsparadoxon - Deutschlands sinkende Produktivität (27.06.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124754&kat=vorschau

Rezessionsgefahr ja oder nein.docx (19.06.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124720&kat=vorschau

Die Aufholnot der Wirtschaftswissenschaft (13.06.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124689&kat=vorschau

Wo bleibt nur die Inflation? (06.06.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124598&kat=vorschau

Europas Wirtschaftspolitik muss auf Kurs (29.05.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124530&kat=vorschau

Fernweh als Wirtschaftsfaktor (23.05.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=124395&kat=vorschau

Fleisch (16.05.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123686&kat=vorschau

Flüssigerdgas aus den USA erobert den Energiemarkt (09.05.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123545&kat=vorschau

Aufrüstung in den USA und China (02.05.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123500&kat=vorschau

Target2-Salden (25.04.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123463&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren (18.04.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123418&kat=vorschau

Ist die NATO überholt (11.04.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123336&kat=vorschau

Wie die Leistungsbilanz der Eurozone zu lesen ist (04.04.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123287&kat=vorschau

Deutschlands Schuldenstand sinkt weiter (28.03.2018)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123188&kat=vorschau

Euro-Wechselkurs und Leistungsbilanzen (21.03.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=123115&kat=vorschau

Arbeitslosenrate der Eurozone auf Tiefstand (14.03.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122794&kat=vorschau

Inflation – quo vadis? (07.03.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122724&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren (28.02.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122628&kat=vorschau

Das Verhältnis von Handel und Wachstum (21.02.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122564&kat=vorschau

Hat das BIP eine Zukunft (14.02.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122481&kat=vorschau
Globale Bündnisse (31.01.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122196&kat=vorschau
Globale Freihandelsabkommen (24.01.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=122092&kat=vorschau
Bruttonationaleinkommen global (17.01.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=121790&kat=vorschau
Kapitalmarktstrukturen 2018 (10.01.2019)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=121719&kat=vorschau